

## **Eindrücke meines Epicenterbesuchs in Burkina Faso (von Alexandra Koch, Geschäftsführerin, Das Hunger Projekt Schweiz)**

Ich besuchte vom 11. Februar bis 14. Februar 2013 2 Epicenter in Burkina Faso. Ich konnte an der Einweihung des Boulkon Epicenters teilnehmen und das Vowogdo Epicenter besuchen, welches in der 3. Phase ist. Ich war über den Zustand der Epicenter und die Begeisterung über bereits Erreichtes in den Augen der Komiteemitglieder und Partner sehr beeindruckt

An einer Versammlung im Vowogdo Epicenter stellten sich 50 Dorfbewohner (wir nennen sie Partner) mit ihren Funktionen im Epicenter vor. Es hat mir aufgezeigt, was es alles braucht, um die Infrastruktur bereitzustellen und die Programme zu beleben. Die Partner erwähnten, dass sie enorm viel von den Ausbildungsprogrammen profitieren. Es hat ihr Leben verändert. Wichtig sei, dass sie als Partner behandelt werden und sie selbständig Verantwortung für ihre Aktivitäten übernehmen können, um die Lebensbedingungen in ihrer Gemeinschaft nachhaltig zu verbessern.



180 Frauen produzieren Seifen für den Verkauf dank dem Mikrofinanzprogramm



Mit Hilfe einer Getreidemühle, die durch das Ernährungssicherungsprogramm angeschafft wurde, müssen Partner in 10 Dörfern in der Nähe des Vowogdo Epicenters viel weniger Zeit für das Mahlen von Hand aufbringen und können mehr Zeit für einkommensgenerierende und ausbildende Aktivitäten verwenden. Die Mütter können sogar besser die Arbeitsleistung ihrer Kinder in der Schule verfolgen.



Diese Partner kümmern sich um die Lagerung von Nahrungsmitteln im Epicenter. Die Dorfbewohner können Ernteerträge sicher lagern, damit sie in Dürre- oder Überschwemmungsperioden über die Runden kommen und sich auch gegen Preisschwankungen in den Nahrungsmitteln absichern können.

